



Industrieverein Backnang - Helmholtzstraße 4 - 71573 Allmersbach im Tal

Vorsitzender:

Harro Höfliger
Helmholtzstraße 4
71573 Allmersbach im Tal

Telefon 07191 / 501-102
Telefax 07191 / 501-244

harro.hoeffliger@hoeffliger.de

Bericht von der Mitgliederversammlung 25.03.2013

Im Casino von Harro Höfliger Verpackungsmaschinen in Allmersbach im Tal
Beginn: 17 Uhr (Führung), 19 Uhr Mitgliederversammlung, Ende: 21.30 Uhr
Protokoll von Elisabeth Klaper

25. März 2013

Vor Beginn der Mitgliederversammlung unternahmen die Geschäftsführer Harro und Markus Höfliger eine Führung durch das neue Technologiezentrum der Harro Höfliger Verpackungsmaschinen GmbH.

TOP 1: Begrüßung durch den Vorsitzenden Harro Höfliger

Harro Höfliger begrüßte die zahlreichen Teilnehmer der Mitgliederversammlung.

TOP 2. Bericht über die Vereinsarbeit von Schriftführer Jürgen Herzig

2012 fand keine Mitgliederversammlung statt, nach außen trat der Industrieverein eher wenig in Erscheinung. Allerdings engagierte sich der Industrieverein im Stillen wieder stark für die Nachwuchsförderung: Geschäftsführer Gerhard Haug habe intensivste Arbeit im Rahmen des Projekts Schule-Wirtschaft zur Gewinnung von Fachkräften geleistet, hob Herzig hervor.

TOP 3. Bericht über die Arbeit zur Nachwuchsförderung und Kooperation mit Schulen

von Geschäftsführer Gerhard Haug

Erfahrungsbericht von Ulrich Schielke, früher Rektor der Taus-Schule

Haug informierte über die Situation der Jugendlichen, die sich gegenüber 2011 kaum verändert, wahrscheinlich sogar verschlechtert hat. Nach wie vor findet nur etwa die Hälfte der Hauptschüler einen Ausbildungsplatz, ein Drittel der Gymnasiasten weiß nicht, was es studieren soll, darum brechen auch weiterhin etwa die Hälfte der Studienanfänger das Studium ab. Da die Nachwuchsarbeit in Zukunft bei sinkenden Schülerzahlen noch schwieriger wird, sei es umso wichtiger, bisher nicht genutzte Fachkräftereserven zu erschließen und schwächere Schüler konsequent zu fördern. Ein großes Problem sei, dass etwa 25 Prozent der Kinder mit Migrationshintergrund nicht in den Kindergarten gehen und darum praktisch keine Deutschkenntnisse haben, wenn sie eingeschult werden. Darum kritisierte Haug das geplante Betreuungsgeld und betonte, ab dem 3. Lebensjahr sollte jedes Kind in einen Kindergarten gehen. „Je jünger Kinder und Jugendliche sind, umso besser lassen sie sich leiten und führen“, darum müsse man bereits Kindergartenkinder für Technik interessieren, betonte Haug.

Ziel der Berufsorientierung an Gymnasien ist, dass Schüler die Unternehmen im Raum Backnang, deren internationale und globale Aktivitäten sowie die Vielfalt der Tätigkeiten dort kennen lernen, um eine gezielte Berufswahl zu treffen. Schüler der Sekundarstufe (Haupt-, Werkreal-, Real- und Förderschulen) müsse man interessieren, motivieren, orientieren, fördern und fordern. Besonderes Augenmerk gelte dabei Schülern aus Problem- und Migrantenfamilien.



Schulen sollten bei der Berufsorientierung gegenseitig voneinander lernen, darum arbeitete Ulrich Schielke, früher Rektor der Taus-Schule, einen Fragebogen aus, um herauszufinden, welcher Bedarf an welcher Schule besteht. Dabei zeigte sich, dass ein Drittel der Schüler Migrationshintergrund hat und erheblicher Unterstützungsbedarf bei den meisten Schulen besteht. Aus Datenschutzgründen stoppte das staatliche Schulamt eine schulspezifische Auswertung, doch informierte es über die Umfrageergebnisse, worauf sich nur vier Schulen meldeten, deren Probleme inzwischen gelöst sind.

Positiv beurteilte Haug das Projekt F.A.I.R. (Fachkräfte-Allianz im Rems-Murr-Kreis), bei dem sich die führenden Köpfe von IHK, KH, Staatliches Schulamt, Agentur für Arbeit und der Arbeitgeberverband Südwestmetall gemeinsam engagieren für bessere Ausbildung, Weiterbildung, Fördermaßnahmen, Eingliederung von Frauen, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Integration. Dabei werden Schulen bei ihren Aktivitäten unterstützt, lokale Netzwerke auszubauen. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Institutionen laufe gut, da die Bedeutung der Querverbindungen erkannt worden sei, auch werde ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt, betonte Haug.

Ulrich Schielke, nun 2. Vorsitzender des Vereins Kinder- und Jugendhilfe Backnang, fand es bedenklich, dass es immer öfter nicht gelinge, Eltern mit einzubeziehen und dazu zu bringen, eigenverantwortlich zu handeln und zu entscheiden, da die Familie schnell ihre Funktion als schützende Institution verliere. Besonders schwierig sei die Situation bei sozial Schwachen, Alleinerziehenden und Migranten. Nach Schielkes Ansicht versuche man den gesellschaftlichen Wandel zu schnell durchzuziehen, dafür seien weder Kindergärten noch Schulen eingerichtet. Notwendig sei eine verstärkte Elternbildung und –begleitung, damit Eltern ihre Kinder und deren Probleme kritisch betrachten. Entscheidend sei auch, eine vernünftige Integration der Migrantenfamilien hinzubekommen.

Schielke äußerte sich zuversichtlich, dass es mit der Initiative F.A.I.R. gelinge, große Schritte zu tun. Wichtig sei, dass Schulen auf Unternehmen und Unternehmen auf Schulen zugehen und Unternehmenserkundungen, Praktika und Ausbildungsplätze anbieten. Bisher haben etliche Schulen nur ein Unternehmen als Bildungspartner, dadurch werde die Berufsorientierung einseitig, deshalb seien möglichst viele Bildungspartnerschaften wichtig, machte Schielke deutlich. Abschließend dankte er für die 14-jährige hervorragende Zusammenarbeit mit dem Industrieverein, vor allem mit Gerhard Haug.

Der Vorsitzende Harro Höfliger dankte Schielke und Haug, die weiterhin beratend tätig sein werden, für ihr großes Engagement.

Schriftführer Jürgen Herzig lud die IV-Unternehmen ein, zu überlegen, wo sie für die Nachwuchsförderung Ideen einbringen und aktiv mitarbeiten können.

TOP 4. Stand der Mitgliedschaften und Vorstellung neuer Mitgliedsunternehmen

Der Industrieverein hat in 2012 zwei neue Mitglieder gewonnen, damit vergrößert sich die Zahl der Mitgliedsunternehmen auf 65.

Silvia Benzinger-Kugler, frühere deutsche Weinkönigin, stellte den Serviceanbieter Getränke Kugler in Unterweissach vor, den sie zusammen mit ihrem Mann Holger Kugler führt. Das Sortiment umfasst über 3000 verschiedene Getränke, vorwiegend regionale Produkte, der Unternehmensschwerpunkt sind Service-Komplettangebote für Gastronomie, Firmen und Veranstaltungen.

Bernd Braun, Geschäftsführer des Servicedienstleisters TIS-Service-GmbH in Allmersbach im Tal, informierte über dessen breites Tätigkeitsspektrum in verschiedensten Bereichen von Foto- bis Röntgengeräten. Er hob das umweltfreundliche „Refurbishen“, sprich Runderneuern defekter Komponenten und Baugruppen hervor, wodurch keine neuen Teile erforderlich sind.



Ein eindrucksvolles Beispiel für die erfolgreiche Kooperation von zwei Mitgliedsunternehmen des Industrievereins stellten die Geschäftsführer Thomas Kaysser von der H. P. Kaysser GmbH + Co. KG und Hanspeter Burger von der LNT Automation GmbH, beide mit Sitz in Leutenbach-Nellmersbach, vor. 2011 gründeten sie das gemeinsame Unternehmen Clever-Lights GmbH + Co. KG in Leutenbach-Nellmersbach, das energiesparende LED-Straßenleuchten und Beleuchtungen für Freiflächen wie Parkplätze, Wege, Firmengelände usw. anbietet. Die LED-Leuchten können an verschiedene Gegebenheiten und Helligkeitsstufen angepasst werden, erfordern zwar höhere Investitionen, benötigen aber wesentlich weniger Energie und sind darum bei den Betriebskosten wesentlich günstiger als herkömmliche Leuchten. In Leutenbach sind bereits über 600 solcher Straßenlampen installiert.

TOP 5. Finanzen

5.1. Kassenbericht des Schatzmeisters Ralph Walter und Bericht des Kassenprüfers Ulrich Schlichenmaier
Da 2012 keine Mitgliederversammlung stattfand, trug Schatzmeister Ralph Walter zwei Kassenberichte für 2011 und 2012 vor. 2011 gab es keine Veränderungen, 2012 ergab sich ein Plus. Insgesamt sei die wirtschaftliche Situation des Industrievereins gut, erklärte Walter.
Kassenprüfer Ulrich Schlichenmaier bescheinigte dem Schatzmeister eine einwandfreie Kassenführung.

5.2. Vorschlag und Abstimmung Budget 2012/13

Schatzmeister Walter stellte das Budget für 2013 vor, das etwas höhere Ausgaben für die Öffentlichkeitsarbeit vorsieht. Denn der Industrieverein, der 65 Mitgliedsunternehmen repräsentiert, will sich mit einer Anzeige darstellen im Rahmen einer Sonderveröffentlichung der Backnanger Kreiszeitung zum Jubiläum 40 Jahre Rems-Murr-Kreis. Die Versammlung beschloss das Budget einstimmig.

TOP 6. Diskussion und Abstimmung über die Entlastung des Vorstands

Es gab keine Diskussion, darum beantragte Rüdiger Kieninger, Vorsitzender des Fördervereins Haus der Technik, das Jugendliche für Technik interessieren soll und damit einen Beitrag zur Nachwuchsförderung leisten will, die Entlastung des gesamten Vorstands, die einstimmig erfolgte.

TOP 7. Wahl des 2. Vorsitzenden

Schriftführer Jürgen Herzig informierte die Mitglieder, dass der bisherige 2. Vorsitzende Peter Schlote, Leitender Geschäftsführer der Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG, dieses Amt aus Zeitgründen nicht mehr wahrnehmen kann und aus dem Vorstand ausgeschieden ist. Darum war eine Neuwahl erforderlich, einziger Kandidat war Gerhard Thullner, den die Versammlung einstimmig für zwei Jahre zum neuen 2. Vorsitzenden wählte. Er ist Geschäftsführer der Firma Matrix Vision GmbH in Oppenweiler mit 60 Mitarbeitern, die verschiedene Projekte im Bereich Bildbe- und -verarbeitung realisiert. Dazu gehören Kameras für industrielle oder medizinische Anwendungen ebenso wie Pfandrückgabeautomaten.

Thullner engagiert sich auch für die Gewinnung von Fachkräftenachwuchs und wies auf das Problem hin, dass seit der Umstellung der Studiengänge auf Bachelor und Master diese Abschlüsse vonseiten der Unternehmen als nicht so hochwertig wie ein Diplom angesehen werden. Darum hätten viele Absolventen Sorge, allein mit einem Bachelor-Abschluss keinen Arbeitsplatz zu bekommen, darum benötigten sie mehr Unterstützung vonseiten der Industrie.



TOP 8. Schwerpunkte der Vereinsarbeit in 2013

Schriftführer Jürgen Herzig wies auf zwei Gemeinschaftsveranstaltungen des Industrievereins mit verschiedenen Partnern im April hin.

Am Montag, 8. April (19.30 Uhr) findet in den Murrbädern Backnang Wonnemar ein Unternehmerforum zum Thema „Betriebliches Gesundheitsmanagement – strategisches Führungsinstrument oder Eintagsfliege?“ statt, das der Industrieverein, das Unternehmer Forum Oberes Murratal und die Volksbank Backnang gemeinsam veranstalten. Auf dem Programm stehen mehrere Vorträge über das betriebliche Gesundheitsmanagement von Stephan Krzok, Personalleiter der Robert Bosch GmbH in Murrhardt, Hans Oehl, Geschäftsführer gesundwerker eG und Rüdiger Lüftner, Inhaber „körperreich“ Physiotherapie und Rehabilitation.

Am Mittwoch, 17. April, findet von 17 bis 21.30 Uhr das Talente-Forum Backnanger Bucht mit dem Schwerpunktthema Arbeitgebermarketing in der Firma Harro Höfliger Verpackungsmaschinen GmbH statt, das der Industrieverein, das Landratsamt des Rems-Murr-Kreises und die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) gemeinsam veranstalten. Auf dem Programm stehen ein Impulsvortrag zum Thema „Nutzen und Wirkung der Markenbildung in Bezug auf Mitarbeiterbindung und Mitarbeitergewinnung“ von Leon Markovic, Geschäftsführer der Firma Venisis GmbH, Stuttgart. Dr. Sabine Stützle-Leinmüller, Leiterin des Geschäftsbereichs Fachkräfte der WRS, informiert über die Rekrutierungsservices der WRS für kleine und mittelständische Unternehmen. Anschließend folgen zwei Best-Practice-Beispiele für Maßnahmen zur Mitarbeitergewinnung bei der Firma Computec AG (Murrhardt) und Harro Höfliger GmbH (Allmersbach im Tal).

TOP 9. Internetpräsentation „Vinoco – Wein & Mehr“ von Gerhard Thullner

Wein, Kulinarik und die idyllische Landschaft des Schwabenlandes sind das Hobby des neuen 2. Vorsitzenden des Industrievereins Gerhard Thullner. Darum stellte er der Versammlung seine Internetpräsentation „Vinoco – Wein & Mehr“ (www.vinoco.de) vor, auf der verschiedene Informationen und Angebote für Weinerlebnistouren mit Weinerlebnisleitern sowie Veranstaltungen rund um das Thema Wein zu finden sind. Gerade für kleine und mittelständische Unternehmen sei es wichtig, Kunden vor allem aus dem Ausland die Verbindung zwischen Unternehmen und Region mit Ausflügen in reizvolle Gebiete und regionaltypische Lokale sowie kulinarischen Köstlichkeiten und Weinen zu zeigen. Diese regionale Komponente spiele auch eine wichtige Rolle bei der Gewinnung von Mitarbeitern. Thullner, der Mitglied im Verein der Weinerlebnisleiter für Württemberg ist, schlug den Unternehmern vor, ein Dienstleistungsprogramm für Unternehmen mit verschiedenen Veranstaltungen und Erlebnistouren auszuarbeiten, was positive Resonanz fand.

TOP 10. Freie Aussprache und Ausklang

Am 17. Juli (19 Uhr) finden die Backnanger Wirtschaftsgespräche statt, die gemeinsam von der Stadt Backnang, dem Industrieverein und dem Gewerbeverein veranstaltet werden. Der Ort steht noch nicht fest – entweder die Villa Breuninger oder die Firma Selex in der Spinnerei, informierte Dr. Ralf Binder, Wirtschaftsförderer der Stadt Backnang. Referent wird der gebürtige Backnanger Spitzenkoch Oliver Althaus (CEO der schweizer Mörvenpicktochter „Marché International“) sein und unter anderem über neue gastronomische Konzepte sprechen wird.